

Kieferorthopädie interdisziplinär

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Kieferorthopädie ist unverzichtbarer und integraler Bestandteil eines umfassenden, synoptischen zahnärztlichen Versorgungskonzeptes. Dabei liegen die Kernkompetenzen des Faches in der präventiven und korrekativen Behandlung von Fehlfunktionen, Zahnfehlstellungen und Kieferfehlstellungen mit Krankheitswert.

Die in den letzten Jahren deutlich gestiegene Zahl erwachsener Patienten mit dem Wunsch nach einer kieferorthopädischen Therapie sowie einer optimalen funktionellen und ästhetischen Rehabilitation erfordert vom Kieferorthopäden ein komplexes Behandlungsmanagement gemeinsam mit den Fachdisziplinen Parodontologie, Prothetik, konservierende Zahnheilkunde und Chirurgie, aber auch der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und der inneren Medizin. In Abhängigkeit von den jeweiligen patientenindividuellen Gegebenheiten müssen in einer medizinisch sinnvollen Reihenfolge bestimmte Behandlungsaufgaben und Problemstellungen interdisziplinär gelöst werden. Exemplarisch sind in diesem Zusammenhang parodontaler Knochenabbau und Rezessionen, Zahnverluste und reduzierte Zahnzahl, bestehende prothetische und konservierende Versorgungen, Zahnwanderungen, -kippungen und -elongationen, Dysfunktionen und auch ästhetische Einschränkungen zu nennen.

Mit der vorliegenden Schwerpunktausgabe zur kieferorthopädischen Erwachsenenbehandlung soll ein besonderes Augenmerk auf die interdisziplinären Schnittstellen gelegt werden. Die Fortschritte der modernen Bildgebung liefern inzwischen ausgezeichnete Planungs- und Therapiekontrollmöglichkeiten. Dank zahlreicher Weiterentwicklungen im Bereich der kieferorthopädischen Behandlungsmittel können den Patienten wenig sichtbare oder miniaturisierte Apparaturen angeboten und auch zunehmend komplexe Problemstellungen zuverlässig gelöst werden. Die kieferorthopädische Vor- und Mitbehandlung kann dabei in besonderem Maße zu einem für den individuellen Patienten bestmöglichen Therapieergebnis beitragen. Typische orthodontische Aufgaben sind die Aufrichtung gekippter Zähne, die Intrusion elongierter Antagonisten, eine generelle Bisshebung, die strategische Pfeilerverteilung und die Reorientierung pathologisch gewanderter Zähne. Diese Maßnahmen ermöglichen in vielen Fällen erst eine funktionell und ästhetisch adäquate zahnärztliche Restauration. Aus funktioneller Sicht ist bei erwachsenen Patienten auch die Therapie leichter und moderater Formen der obstruktiven Schlafapnoe mittels Unterkieferprotrusionsschienen zu nennen, welche sich klinisch bewährt hat und mittlerweile fest etabliert ist.

Wir freuen uns, Ihnen mit dieser Schwerpunktausgabe eine weitgespannte Übersicht zur kieferorthopädischen Erwachsenenbehandlung vorlegen zu können. Die in dem Heft vertretenen Beiträge zeigen sehr eindrucksvoll den großen Vorteil eines synoptischen Behandlungskonzeptes und einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Zahnärzten, Kieferorthopäden, Kieferchirurgen, Hals-Nasen-Ohren-Ärzten und Internisten zum Wohle unserer Patienten.

Prof. Dr. Dr. *Peter Proff*, Regensburg, und Dr. *Lothar Huck*, Hamburg
Mitglieder der „Quintessenz“-Fachredaktion



Peter Proff



Lothar Huck